

FPÖ/Kickl/SPÖ/ÖVP/Koalition/Finanzen/Raiffeisen

**Kickl: Raiffeisen-Koalition von SPÖ und ÖVP auf Schiene**

Utl.: SPÖ und ÖVP sind politisch eindimensional

Wien (OTS) - "Rot und Schwarz sind, wenn es um Formen der politischen Zusammenarbeit geht, genetisch hochgradig eindimensional und aufeinander konditioniert", so kommentierte heute FPÖ-Generalsekretär NAbg. Herbert Kickl die gestrige weitere Annäherung zwischen den Wahlverlierern vom 28. September. Beide Seiten hätten sich offenbar längst darin gefunden, wie in der Vergangenheit keinerlei Bereitschaft für große politische Würfe zu haben und sich keinesfalls durch die Umsetzung notwendiger wesentlicher Strukturveränderungen ins eigene Fleisch schneiden zu wollen. Die Angst vor Machtverlust und ihr knechtisches Gehabe vor mächtigen Gruppen wie etwa der Raiffeisen schweibe die ehemaligen Regierungskordinatoren ohne Rücksicht auf die Interessen der Österreicher und die Notwendigkeiten der aktuellen wirtschaftlichen Situation aneinander und verstelle a priori andere politische Konstellationen.

"Es ist geradezu peinlich, das kleinkarierte Herumgemurkse der letzten Wochen mitbeobachten zu müssen, das im Grunde genommen auf den völligen Erhalt eines rot-schwarzen Status Quo in den Strukturen der Republik hinausläuft", so Kickl weiter. Es gebe nicht eine wirkliche Offensive, nicht im Bildungsbereich, nicht am Arbeitsmarkt, nicht für den Mittelstand und die Familien und damit auch nicht bei der Frage der Kaufkraftsteigerung und der Frage der Steuerpolitik, wo man offenbar versuche, mit homöopathischen Dosierungen Effekte zu erzielen. Wenn **IHS-Chef Felderer** im Zusammenhang mit dem Volumen der gestern angekündigten Steuerentlastungsmaßnahmen vom unteren Ende des notwendigen Rahmens spreche, so sei diese Formulierung wohl eher als Geste der Höflichkeit denn als Anerkennung einer Leistung von SPÖ und ÖVP zu sehen. "Mich erinnert die Vorgangsweise bei der jetzt angekündigten Entlastung an den Versuch, einen hängen gebliebenen Schwerlastwagen dadurch wieder flott zu kriegen, dass Fahrer und Beifahrer sich voller Optimismus als Anschieber betätigen, anstatt einen Kran einzusetzen", fuhr Kickl fort.

Für die FPÖ sei jedenfalls klar, dass SPÖ und ÖVP zu einem Umdenken in der Substanz weder Willens noch in der Lage seien. "Das beginnt bei der mangelnden Bereitschaft dazu, 6 Milliarden zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise in die Hand zu nehmen, geht über Null Einsparungswillen im Bereich der Verwaltungsreform und endet bei nicht einmal einem Fünkchen Skeptizismus gegenüber den Irrwegen der EU. Ein überlebtes politisches Modell startet offenkundig einen letzten Versuch, sich selbst zu reanimieren. Es wird dabei erfolglos bleiben", schloss Kickl.

Rückfragehinweis:

FPÖ

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0060 2008-11-07/10:09

071009 Nov 08

© Copyright APA OTS GmbH und der jeweilige Aussender.  
Die Inhalte dienen ausschließlich zur redaktionellen Verwendung und zur individuellen Information des Nutzers. Eine unveränderte Verwendung der Texte, Bilder, Grafiken, Audios und Videos auf einer nicht durch APA OTS autorisierten Homepage ist ebenso wie eine Speicherung in

*Datenbanken oder eine sonstige Weitergabe an Dritte nicht gestattet. Ebenso sind Direktlinks auf Meldungsaufrufe untersagt. Für den Fall, dass Sie die Inhalte weitergeben, speichern oder gewerblich nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an: Tel.++43-1/36060-5300 oder an [info@ots.at](mailto:info@ots.at).*